



Hereinspaziert!
21 Einrichtungen
sind
zu entdecken
S.2/3 ›

Tag des offenen Denkmals

Besichtigungen und Führungen durch Einrichtungen und
Gebäude am 8. September 2019

21 Gebäude und Orte sind am Tag des offenen

 **Geöffnet am Sonntag, 8. September**

1 Neue Architektur in alter Umgebung: Der Rundgang durch die Kernaltstadt zeigt Beispiele und diskutiert die bauliche Qualität. **Führung:** um 11 Uhr mit Hans-Martin Mumm (seine 20. Führung beim Tag des offenen Denkmals) und Prof. Michael Braum **Treffpunkt:** Madonna, Kornmarkt

2 Alt-katholische Erlöserkirche: Teil des ehemaligen Dominikanerinnenklosters von 1724, seit 1936 Pfarrkirche der alt-katholischen Gemeinde. **Öffnungszeiten:** von 9.30 bis 15 Uhr; **Führungen:** 13 Uhr Kirchenführung und 14 Uhr Orgelführung **Ort:** Plöck 44

3 Peterskirche: 1196 erstmals erwähnt, 1485 spätgotischer Neubau, nach der Stadtzerstörung 1689/93 Wiederaufbau mit Mansarddach. **Öffnungszeiten:** von 10 bis 18 Uhr; 10 Uhr Gottesdienst; ab 12.30 Uhr Vorträge, musikalische Einlagen, Imbiss, Kaffee und Schlussandacht **Führungen:** nach Bedarf **Ort:** Plöck 70

4 Friedrich-Ebert-Haus: Die Geburtswohnung des ersten demokratisch gewählten Reichspräsidenten ist Sitz der Stiftung Friedrich-Ebert-Gedenkstätte. **Öffnungszeiten:** von 10 bis 18 Uhr; **Ebert-Rallye:** 14 bis 15.15 Uhr; **Führungen:** 10.30, 15.30 und 17 Uhr (Anmeldung erforderlich für Rallye und Führungen unter 06221 910711, E-Mail: zumbaum-tomasi@ebert-gedenkstaette.de **Ort:** Pfaffengasse 18

5 Bergbahnen: Eröffnung der Strecke vom Kornmarkt zur Molkenkur war 1890. Abschnitt zum Königstuhl kam 1907 hinzu. **Öffnungszeiten:** 9 bis 19.45 Uhr **Führungen mit Fahrt zum Königstuhl** (siehe auch Seite 4 in dieser Stadtblattausgabe): 10 und 14 Uhr, für jeweils zwei Gruppen à 10 Personen. Anmeldung erforderlich: unternehmenskommunikation@swhd.de **Treffpunkt:** Station Kornmarkt, Zwingerstraße 20

6 Kurpfälzisches Museum: 1908 als „Städtische Kunst- und Alterthümersammlung“ gegründet. **Öffnungszeiten und Programm:** von 10 bis 18 Uhr; ein Nachmittag für alle Altersklassen, lassen Sie sich überraschen. **Führung:** 15 Uhr **Ort:** Hauptstraße 97

7 Schwabenhaus: Das Verbindungshaus wurde 1905 errichtet. **Öffnungszeiten und Programm:** 10 bis 18 Uhr **Führungen:** 10 und 15 Uhr **Ort:** Klingenteichstraße 4

8 Tankturm: Der ehemalige Bahnwasserturm gehörte zum Bahnbetriebswerk. **Öffnungszeiten:** 11 bis 17 Uhr **Führungen:** stündlich **Ort:** Eppelheimer Straße 46

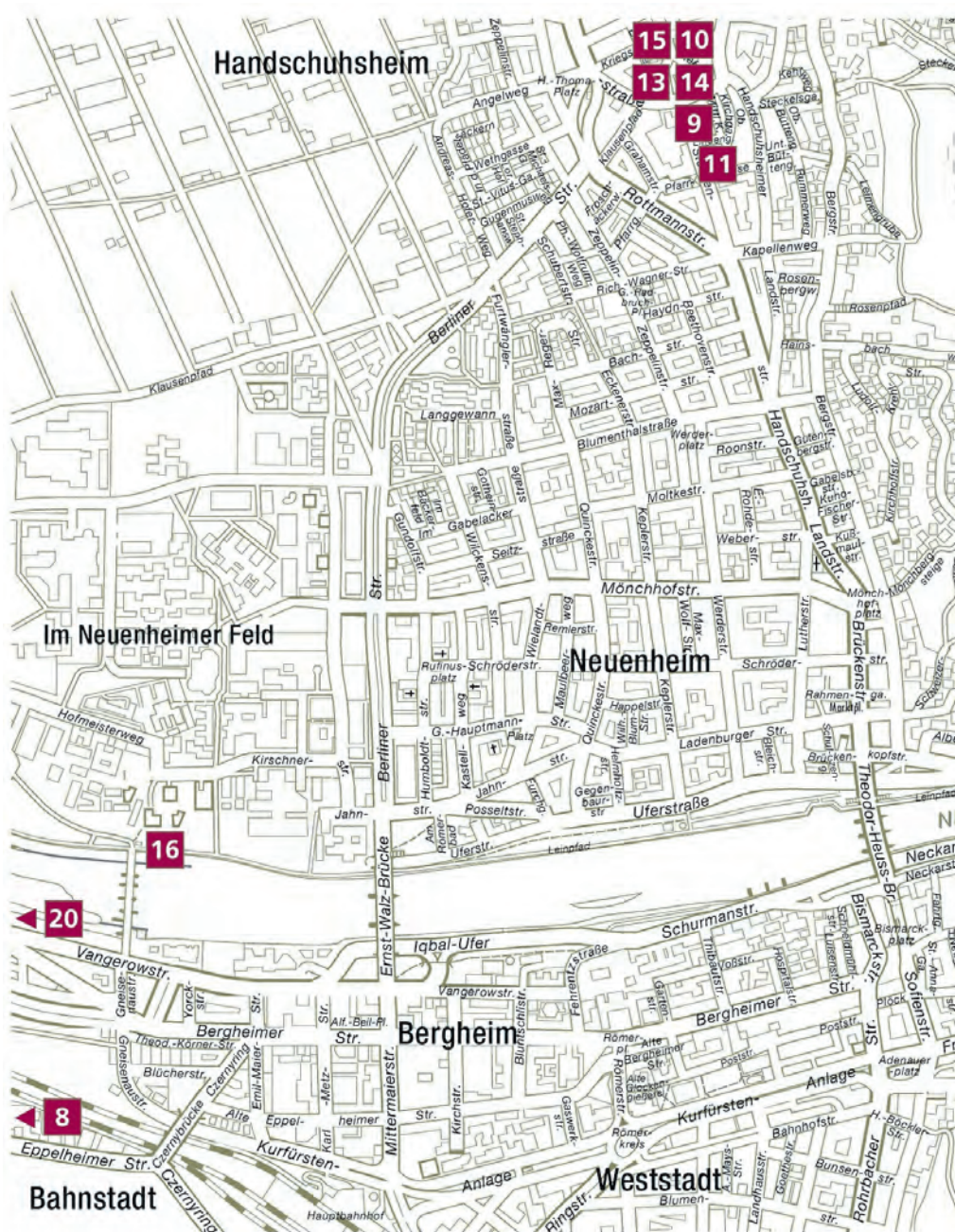
9 Altes Rathaus: Circa 1883 im klassizistischen Stil erbaut, im historischen Ortskern Alt Hendesse gelegen, heute Füllfederhaltermuseum. **Öffnungszeiten:** von 13 bis 17 Uhr **Führungen:** nach Bedarf **Ort:** Dossenheimer Landstraße 5

10 Friedenskirche: 1908-10 im Stil des Historismus mit Jugendstil-Anklängen errichtet, 1960 und 2012 innen modernisiert. **Öffnungszeiten und Programm:** von 9 bis 18 Uhr; 10 Uhr: Gottesdienst; 12 bis 19 Uhr: Kirchen erkundung und Turmbesteigung; 14 Uhr: Vortrag zum liturgischen Wandel der Zeiten; 15 Uhr: Vortrag zur Wiederentdeckung des Raumes und Renovierung 2012; 16 Uhr: Vortrag zu Altarinstallationen; 19 Uhr: Abendandacht **Ort:** Kriegsstraße

11 St.-Vitus-Kirche: Älteste Kirche Heidelbergs, erste Erwähnung im Jahr 774. Kunsthistorisch bedeutende Innenausstattung. **Öffnungszeiten:** 9 bis 15 Uhr; **Gottesdienst:** 11 bis 13 Uhr; **Führung:** 13 Uhr **Ort:** Pfarrgasse, Ecke Steubenstraße



Hans-Martin Mumm (linkes Foto, r.) führt zu neuer Architektur in alter Umgebung in der Altstadt. Seiner Führung zum Kloster St. Michael auf dem Heiligenberg (r.) sind Führungen um 11, 14 und 15.30 Uhr vorgesehen.



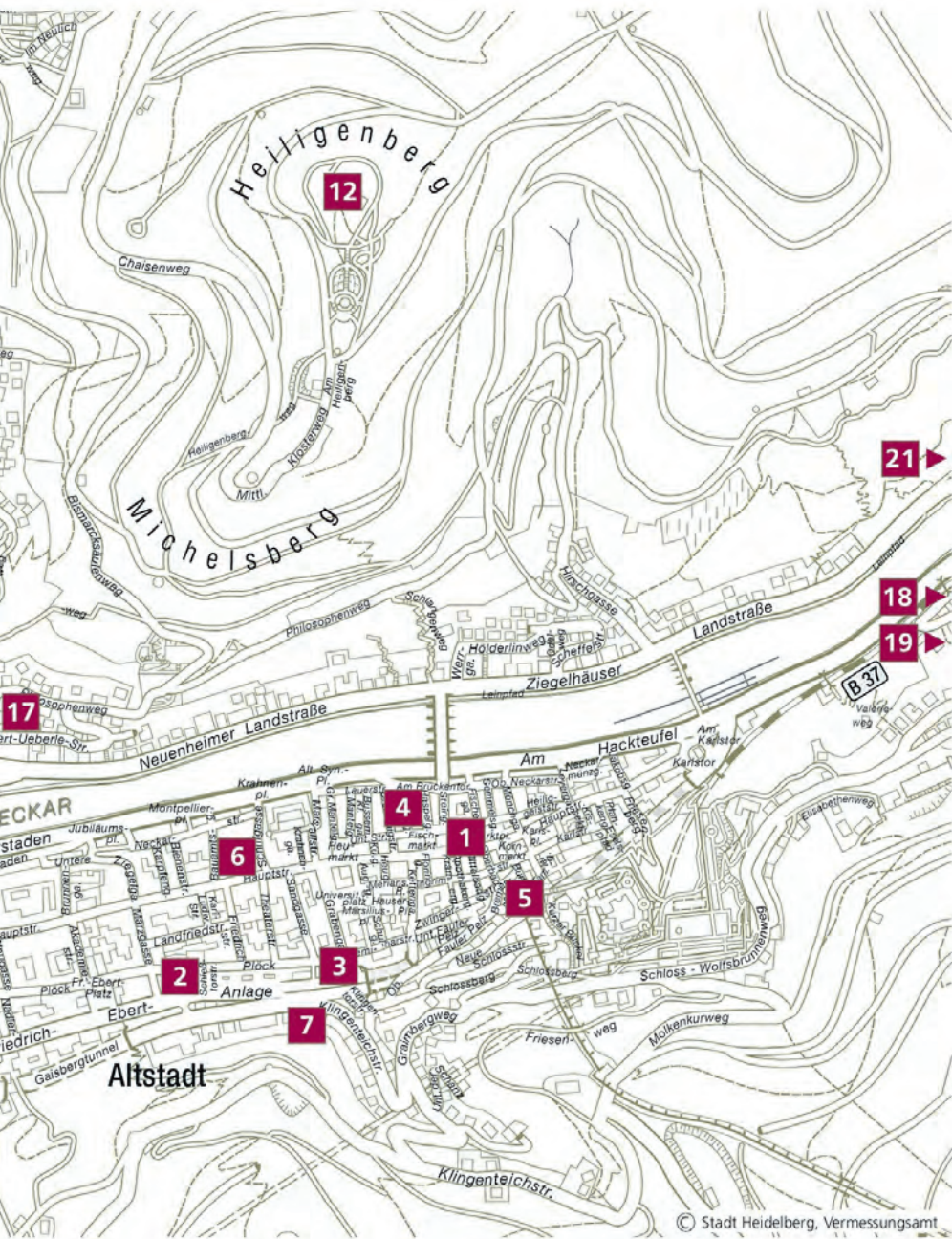
- | | | | |
|--------------------------|--|---------------------------|-------------------------------|
| 1 Altstadtführung | 2 Alt-katholische Erlöserkirche | 3 Peterskirche | 4 Friedrich-Ebert-Haus |
| 8 Tankturm | 9 Altes Rathaus | 10 Friedenskirche | 11 St.-Vitus-Kirche |
| 15 Tiefburgschule | 16 Haus am Wehrsteg | 17 Landfried-Villa | 18 Gutleuthofkapelle |

Mausbachwiese und den Mausbachstollen

Denkmals am 8. September zugänglich



chs Kirchen, auf dem Foto in der Mitte die Fenster der Erlöserkirche, sind zu besichtigen. Durch die en. (Fotos Rothe, Erlöserkirche, Anspach)



ich-Ebert-Haus **5** Bergbahnen **6** Kurpfälzisches Museum **7** Schwabenhaus
 oster St. Michael **13** Führung durch Alt Handschuhsheim **14** Tiefburg
 elle **19** Wolfsbrunnen-Anlage **20** Kreuzkirche **21** Führung durch die

 **Geöffnet am Sonntag, 8. September**

12 Klosterruine St. Michael: Auf dem Heiligenberg als Propstei um 870 durch Abt Thiotroch von Lorsch gegründet. Um- und Neubauten bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts. **Öffnungszeiten:** von 10 bis 18 Uhr
Führungen: 11, 14 und 15.30 Uhr
Ökumenische Andacht in der historischen Krypta um 17 Uhr

13 Stadtteilfehrung durch Alt Handschuhsheim: Es werden die Tiefburg, neue historische Ortstafeln und weitere historische Bauten im Ortskern besichtigt.
Führung: 15 Uhr **Treffpunkt:** Brücke an der Tiefburg

14 Tiefburg: Die Tiefburg war eine Wasserburg der Ritter von Handschuhsheim, mehrere Bauphasen ab 1200.
Öffnungszeit: von 11 bis 17 Uhr, Malecke für Kinder, Büchertisch, Weinausschank

15 Tiefburgschule: Das Hauptgebäude in der Kriegsstraße 14 wurde 1896 erbaut, die Turnhalle in den 1980er-Jahren, der Anbau der Pausenhalle stammt von 2006.
Führung zum Thema „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“: um 11 Uhr, Gebäude ist geschlossen, nur Hof
Treffpunkt: Haupteingang der Tiefburg

16 Haus am Wehrsteg: Wurde 1930 im Zuge der Schiffbarmachung des Neckars erstellt. Seit 1972 beherbergt das Gebäude an der Uferstraße ein Künstlerhaus.
Öffnungszeit: 11 bis 18 Uhr; Informationen durch Sachkundige vor Ort, nahezu alle Räume sind geöffnet.

17 Landfried-Villa: Erbaut 1926. Mehrere Räumlichkeiten sowie der große Garten sind zu besichtigen.
Führung: 11.30 und 15 Uhr **Ort:** Albert-Überle-Straße 9
Anmeldung erforderlich: Kontakt@landfried-stiftung.de, 0176 20403082

18 Gutleuthofkapelle: 1430 errichtet, einschiffiger Kapellenbau mit halbkreisförmiger Apsis und teils erhaltenen mittelalterlichen Fresken.
Öffnungszeit von 9.30 bis 17 Uhr, 9.30 Uhr katholischer Gottesdienst, anschließend zur Besichtigung und zum persönlichen Gebet geöffnet
Ort: Schlierbacher Landstraße 172

19 Wolfsbrunnen-Anlage: 1465 erste Erwähnung. 1550 errichtete Kurfürst Friedrich II. ein Lust- und Jagdhaus. 1822 Umbau. Nach Sanierung beherbergt es heute Gastronomie, ein Museum und Kultur.
Öffnungszeit: von 13 bis 16 Uhr, Führungen: nach Bedarf zur Geschichte des Wolfsbrunnens **Ort:** Wolfsbrunnensteige 15

20 Kreuzkirche: Neugotische evangelische Kirche von 1906, nach Plänen des Architekten Karl Hermann Behagel. Renovierung 1992/1993.
Öffnungszeit: von 15 bis 17 Uhr
Führung: 16 Uhr **Ort:** Mannheimer Straße 252

21 Waldführung Mausbachwiese und Mausbachstollen: Bis zur Unterschutzstellung wurde die Wiese als Weide und Mähwiese genutzt.
Führung: auf Anfrage, Anmeldung erforderlich beim Buchungsbüro Natürlich Heidelberg, 06221 58-28333, E-Mail: natuerlich@heidelberg.de
Ort: Stiftweg 2
Treffpunkt: Stift Neuburg Pforte

 Weitere Informationen zum Programm unter www.tag-des-offenen-denkmals.de

„Geschichte zum Anfassen“



Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Liebe Heidelbergerinnen und Heidelberger,

der Tag des offenen Denkmals bietet in diesem Jahr wieder Geschichte zum Anfassen. Unter dem Leitthema „Modern(e): Umbrüche in Kunst

und Architektur“ lenken die Veranstalter bei Führungen und Vorträgen den Blick auf Details, die einem ungeschulten Auge oft verborgen bleiben.

Die Ideen des Bauhauses haben die Moderne wie keine andere Stilrichtung geprägt. Neue Materialien wie Beton und Stahl ermöglichten innovative Konstruktionen und Entwürfe. Die kurze Zeit des Bauhauses hat zahlenmäßig nur wenige Originalbauten hinterlassen. Ein typisches Zeugnis der Moderne in Heidelberg sind beispielsweise die „Eiermann-Kacheln“ des ehemaligen Kaufhauses Horten. Die Ideen und

Prinzipien des Bauhauses aber haben die 100 Jahre seit der Gründung überdauert. Sie sind heute noch in der Architektur sehr präsent und finden sich beispielsweise in unserer Bahnstadt wieder.

Umbrüche führen neue Baustile herbei, die Zeitzeugnisse der jeweiligen gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Gegebenheiten darstellen. Die Begegnung von Umbrüchen und Moderne finden sich bei jeder Denkmalgattung von der Antike bis heute. Die meisten Objekte, die beim Denkmaltag thematisiert werden, haben solche Umbrüche erlebt. Unser besonderer Dank gilt

allen Veranstaltern, die viel Mühe und Arbeit auf sich genommen haben, um den Denkmaltag zu bereichern.

Die Stadt Heidelberg koordiniert die Veranstaltungen zum Denkmaltag. Für den Inhalt der Führungen sind die Veranstalter verantwortlich. Die Stadt Heidelberg und die Deutsche Stiftung Denkmalschutz laden zu den Veranstaltungen herzlich ein.

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister



Das Haus am Wehrsteg (l.) ist am 8. September von 11 bis 18 Uhr zu besichtigen. Durch das Geburtshaus von Friedrich-Ebert (Mitte) führt unter anderem eine Rallye. Ebenfalls geöffnet ist das Alte Rathaus im Ortskern von Handschuhsheim (r.), in dem sich das Füllfederhaltermuseum befindet. (Fotos Haus am Wehrsteg, Ebert-Gedenkstätte, Scheder)

Besichtigungen, Führungen und Vorträge

Offene Denkmäler unter dem Leitthema „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“

Neu neben Altem, ein moderner Kern in einem betagten Gebäude: Der bundesweite Tag des offenen Denkmals am 8. September steht diesmal unter dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“. Das Motto gilt für alle Epochen, denn unabhängig von Denkmalgattung, Zeit und Ort sind Umbrüche überall zu entde-

cken. Egal ob Gotik, Barock, Jugendstil oder Bauhaus – sie alle waren zu ihrer Zeit modern.

In Heidelberg sind 21 Gebäude und Einrichtungen zu besichtigen, viele darunter sind normalerweise nicht zugänglich. Teils finden Führungen statt, teils Vorträge, teils kann man die Denkmäler auf eigene Faust erkunden. In wenigen Fällen ist eine Anmeldung erforderlich (siehe dazu die Seiten 2 und 3).

Größtes Kulturevent Deutschlands

Der Tag des offenen Denkmals ist der deutsche Beitrag zu den European Heritage Days unter der Schirmherrschaft des Europarats. Seit 1993 öffnen am zweiten Sonntag im Sep-

tember kaum oder nie zugängliche Kulturdenkmale ihre Türen für ein breites Publikum. Zuletzt besuchten 2018 rund 3,5 Millionen Kulturgebeisterte rund 8.000 Denkmale in ganz Deutschland.

Damit ist der Tag des offenen Denkmals die größte Kulturveranstaltung Deutschlands. Koordiniert wird sie von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten steht. In Heidelberg koordiniert das städtische Amt für Baurecht und Denkmalschutz die Aktivitäten.

Mehr unter
www.tag-des-offenen-denkmals.de

Impressum

Herausgeber der Sonderbeilage

Stadt Heidelberg,
Amt für Baurecht und Denkmalschutz,
Kornmarkt 1,
Postfach 105520,
69045 Heidelberg
☎ 06221 58-25500
✉ baurechtsamt@heidelberg.de

Redaktion

Gerhard Wipfler, Nina Stöber,
Eberhard Neudert-Becker

Foto Seite 1

Christian Buck
(Pausenhalle Tiefburgschule)